

Paraschat Mikez – פרשת מקץ

Bereschit 41.1 – 44.17



Joseph und Jeschua

- Joseph war der meist geliebte Sohn des Vaters
- Joseph wurde von seinem Vater zu den Brüdern gesandt
- Josephs Anspruch wurde von seinen Brüdern abgelehnt
- Joseph wurde für eine handvoll Silberstücke an die Heiden verkauft
- Joseph wurde in die Grube geworfen
- Er wurde an Potifar verkauft (Dem Sonnengott geweiht)





- Joseph kommt zu grossem Ansehen bei den Ägyptern
- Sein Ägyptischer Name lautet: Zafenat- Paneach, was bedeutet „Gott spricht: Er möge leben!“
- Joseph versorgt die ganze Welt mit Brot und rettet sie dadurch vor dem Hungertod.
- Joseph tritt seinen Brüdern in der Kleidung eines Ägypters entgegen und wird nicht erkannt.
- Joseph wurde nie Ägypter und hat sein Volk nie verworfen.
- Die Geschichte endet, als seine Brüder ihn erkennen.



Die Verbindung zwischen Mikez und Chanukka

Die Paraschat Mikez wird immer während Chanukka gelesen.
Was ist der Zusammenhang?

Remez: In der Parascha Mikez gibt es 2025 Wörter.

→ Die Gematria von נר(Ner) ist 250

→ Chanukka feiern wir am 25. Kislev und wir zünden 8 Kerzen an.

$$8 \times 250 + 25 = 2025$$



Das Geheimnis der Verbindung vom Öl mit Josef

An Chanukka gedenken wir dem Wunder, dass das ein Fläschen Öl in der Menorah während acht Tagen nie weniger wurde.

Die Eigenschaften vom Öl lassen sich mit den Eigenschaften von Josef vergleichen.



Öl ist hartnäckig, man kann es fast nicht abwaschen.
Gleichzeitig haftet nichts an Öl.

- **Joseph hat sich nicht beeinflussen lassen, sondern hat ganz Ägypten beeinflusst.**

Öl vermischt sich nicht mit anderen Flüssigkeiten

- **Josef vermischte sich nicht in Ägypten: Er blieb stets seinem Volk, seinem Glauben und der Tora treu.**



Das Öl dient als Werkzeug, damit der ganze Raum vom Licht erhellt werden kann.

- **Josef wurde eingesetzt als Licht in der Dunkelheit. Als die Welt hungerte, konnte Er allen die Nahrung suchen Korn geben.**

Durch G`ttes Wunder reichte der kleine Krug mit Öl für acht Tage, bis neues, reines Öl bereit war

- **Durch G`ttes Wirken konnte Josef die Kornspeicher füllen, sodass das Korn bis ins achte Jahr hineinreichte. In die Zeit nach der Hungersnot**



Josef, Chanukka und unsere Exil

Josef war der erste Jude im Exil (Galut). Er ist unser Vorbild für das Leben in der Galut.

Galut ist das Exil des jüdischen Volkes. Am Israel, Erez Israel und die Tora bilden eine Einheit. Wenn eines fehlt, befindetet wir uns in der Galut.

Wir sind heute in der grössten Galut. Nicht nur ist die Mehrheit der Juden noch nicht in Erez Israel, auch fehlt der Mehrheit der Juden die lebendige Tora, Jeschua der Maschiach.



Während wir Chanukka feiern erinnern wir uns an die Gefahren der Galut. Insbesondere an die Gefahr, wenn wir die Tora verlieren.

Gleichzeitig ist uns die Geschichte von Josef ein Vorbild für diese Zeit.

Josef ist nicht nur ein Bild für den Maschiach. Er ist auch ein Bild für die Aufgabe des Volkes Israel unter den Nationen.



Die Parasha beginnt mit:

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנַתִּים יָמִים וּפְרָעָה חָלָם וְהִנֵּה עֶמֶד עַל-הַיָּאָר:

Warum ist es wichtig, dass Josef 10 Jahre + 2 Jahre im Gefängnis sass?

Zehn Jahre sass Josef bereits im Gefängnis.

Midrasch von Raschi: Dies war eine Strafe, weil er sein Vertrauen auf den Mundschenk legte und nicht allein auf ha`Schem (Bereschit 40.14).



Joseph deutet nicht nur den Traum, sondern er gibt dem Pharao auch gleich eine Lösung. (Bereschit 41.33)

G`tt offenbart uns ein Elend, weil wir Teil der Lösung sein sollen. Das ist ein Prinzip der Tora: (Devarim 22.1-4)

Wenn uns G`tt eine Schwierigkeit gibt, gibt er uns gleichzeitig die Ressourcen um die Lösung zu finden.
Bsp: Esther Kapitel 3 / 1. Korinther 10.13



Bevor uns G`tt in die Galuiot geschickt hat, hat er uns gezeigt, was wir tun müssen um zurück zu kommen.
(Dewarim 30.1-14)

Wann ist unsere Galut zu Ende? Wenn wir wieder auf die Worte G`ttes hören. Die Tora als Ganzes akzeptieren. Die schriftliche Tora, die mündliche Tora und Jeschua, die lebendige Tora.



Joseph hat sich nicht beeinflussen lassen, sondern hat ganz Ägypten beeinflusst.

Wir sollen uns nicht von unserer Umwelt beeinflussen.
Im Gegenteil: Wir sollen unsere Umwelt beeinflussen!

Raschi schreibt, dass viele Ägypter sich sogar beschneiden liessen, wegen Joseph.

Wir sollen ein Segen sein für die Nationen!

Rabi Elazar: Ha`Shem hat Israel nur unter die Nationen verbannt, um Konvertiten zu machen (Pesachim 87b)



Josef vermischte sich nicht in der Galut: Er blieb stets seiner Herkunft, seinem Glauben und der Tora treu.

In der Galut dürfen wir uns nicht mit den anderen Nationen vermischen. Wir dürfen nicht ihre Bräuche und Traditionen übernehmen (Weihnachten!)

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir die Tora, aber auch die Traditionen unseres Volkes kennen. Sie helfen uns die Tora zu halten, unsere Identität zu bewahren und schützen uns damit davor, die Traditionen der Nationen anzunehmen



Josef wurde eingesetzt als Licht in der Dunkelheit. Als die Welt hungerte, konnte Er allen die Nahrung suchten Korn geben.

Wir sollen Licht sein für die Nationen. G`tt hat Israel auserwählt um sein Licht in die Welt zu bringen. Dieses Licht müssen wir zu den Menschen bringen! Es ist wie das Brot, welches die Welt dringend braucht um am Leben zu bleiben.

Unsere Aufgabe ist es an der ganzen Tora festzuhalten. Die ganze Tora umfasst die schriftliche, mündliche und lebendige Tora. Die Welt dürstet nach dem Wort G`ttes!



Durch G`ttes Wirken konnte Josef die Kornspeicher füllen, sodass das Korn bis ins achte Jahr hineinreichte. In die Zeit nach der Hungersnot.

Das Volk Israel hat die Aufgabe ein priesterliches Volk zu sein für die Nationen. Wir sollen Ihnen Licht und Nahrung geben.

Wir haben nur einen kleinen Krug mit Öl, mit dem Siegel des Hohepriesters erhalten. Das ist die Tora. Doch wenn wir unseren Priesterdienst (Avodat ha`Schem) auf Erden erfüllen, wird G`tt das Wunder von Chanukka tun, und wir werden den achten Tag erreichen.



Die Zahl acht steht für die Millenium. Der Menschheit wurden sieben Jahrtausende gegeben. Das achte werden wir mit Jeschua im Reich G`ttes verbringen. Wenn wir durchhalten!

Die Offenbarung ist klar darin, was wir tun müssen, um wahrhaftig durchzuhalten: Offenbarung 12.17 /
Offenbarung 14.12 / Offenbarung 15.3

Wenn Jeschua, unser Hohepriester wiederkommt, werden wir unendlich viel Öl zur Verfügung haben. Dann wird das Licht und die Nahrung direkt von Zion aus alle Nationen erreichen.



עולם Welt

עבודה
Dienst

תורה
Torah

גמילות
חסדים
Näch-
sten-
liebe



Was ist notwendig, um unseren Priesterdienst (Avodat ha`Schem) zu tun?

- Wir müssen verstehen, was die Tora ist.
- Wir müssen verstehen, wie die Tora zu interpretieren und um zu setzen ist.
- Wir müssen verstehen, wofür die Tora ist.



Wichtige Punkte aus der heutigen Drascha

- Mikez wird zu Chanukka gelesen wegen der Verbindung zwischen dem Öl, Josef und unserer Galut
- Josef ist unser Vorbild für das Leben in der Galut
- Das Volk Israel hat einen Priesterdienst auf dieser Erde zu erfüllen, damit das Öl bis zum achten Tag reicht.